**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 9 (1883)

**Heft:** 48

**Rubrik:** [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Slegie an die Refthalle. -

Da liegen fie nun bie Ausstellungstrummer, Für taufluft'ge Baargabler taltgeftellt, Da liegen fie von grell blenbenbem Schimmer Cleftrischen Tonhallenlichts erhellt.

Als die Runfthalle Luft und Licht erflehte, Sprach bie Festhalle frech : Las mich in Ruh! Run, mo ichon über jene Staub hinmehte, Sie als Ahasver — fteht noch immer zu.

Und Nachts herrscht brin ein grauenhaftes Leben ; Bas an Toaften je in ihr - verschluckt, Bas an Trinkgelbern brin — nicht warb gegeben, Bei Rellnerinnen - Bunich blieb, all' bas fputt.

Und ber taufluftige Baabtlander und Berner, Sie fpuren's falt riefeln burch ihr Gebein ; Sie zieh'n bavon und rufen fern und ferner: Behalt fie Burich, ewig fei fie bein!

Benn größere Berfammlungen und Manner, Die ihre Rednerfulle bergen taum, Bum Stadtrath ängstlich flehn, bann fröhlich nenn' er Bu ganglicher Befriedigung diefen Raum.

Und follte auch die Beilsarmee nicht tommen, So werben Mildmanner froh brin fein, Bie wird ihr Raum fur Congett's Reben frommen, -Plat hat der politische Stadtverein!

Db man brin zu 'ner Sandelsbant : Berfammlung, Db eigen: ob gemeinnütig fein will, Selbst ben Kantonsrath trug' sie ohn' Berrammlung, Still lächelnd: Rebet nur! 3ch halte ftill!

#### Serudite.

Der dinefische Gefandte in Baris foll feinen Roffer paden und abreifen wollen.

Man vermuthet nun, es fei bies ein ficheres Unzeichen, bag bie Franzosen ebenfalls in Balbe aus China abmarschiren werden.

#### aufik >

Bafelland will ein Tangden mit ben Bucherern magen. Da man bie Musit hiefur aus allen Kantonen, und zwar aus ben nachst benachbarten ebenfalls, offerirte, beschloß man teinen zu berüchichtigen, sondern rüchficht 8=

Diefer Beschluß selbst ift ja schon Mufit.

## Tene Wirthschafts-Verordnung für Zürich u. A.

Gins merte bir, willft Wirth bu fein: Bur Polizei fag niemals Rein! Db fie gelüftet auch nach Wurft, Db fie um 11 Uhr noch hat Durft, Ja, wenn fie gu beliebiger Stunde, Bei bir und beiner Frau macht Runbe. Und forg', daß fie bei dir verfüge, Stets über brei, vier Glodenzüge, Damit wenn oben Giner nießt, Sie pruf', ob's ein Betruntner ift. Freinacht und Musit zu bewilligen, Muß bies und jenes fie erft billigen; Doch webe bir, wenn Regelei Den Nachbar ftort, bann ift's vorbei! Der Privatier zwar barf "flavieren", Daß alle Ratten rings frepiren, Doch bu fpiel' nie ben Boftillion Mehr als zwei Mal! — fonst hat's bich schon. heult er nur leis und nicht nach Roten, So ift ber Sund bir nicht verboten, Denn biefe Polizei-Urtund' Bringt bich als Wirth doch auf ben hund!



Frau Stadtricter. Sand Si Ihres Stimmzebbeli icho gidrybe, myn Ber-

ehrtiste? Henfi. Ja wohl, persee und bas Mal hani's mit ere wahre Herzes-erquidig tha!

erquidig tha!

Fran Stadtrigter. Was Herzeserquidig? Inventarisation nach jedem Todesfaal; also di Ma, Frau, Chind, Maitli, Chnecht und Kumpenie!

z'ist ja schüuli, erschrödeli, die truurige Erblibider! Und dem säged die Herzerquidig? Sie, Her Feust.

Derr Feust. Birudiged Si si doch au! 'sisch gar nüd e so gmeint wie Sie meined. Ich sa dem Testament gsolget; Eui Sprach sei: "Ja, Ja und Nei, Nei!" und prezis eso hani's gmachet.

Fran Stadtricker. Deh, denn ische ja recht, Sie Chrösengel, Sie! D, wie isches au gut, daß mer au na e chli Religion händ!

#### Brieffaften der Redaktion. \_



K. W. i. W. Wir fennen bas herzige "Rachrichterchen" bereits. Schabe, bag in ber Zwischenzeit ein berufener Unberufener bie

K. W. i. W. Wir kennen bas berzige "Nachrichterchen" bereits. Schabe, daß in der Bwildenzeit ein berufener Unberufener die Expeten beruntergerissen und das dobte Geiner Geschieden blosgessellt dat. Nachtricht einer Bartheit angedden Vereiner \*tragen, das das alte liebe Lieden sein ber Bwilden Vereiner Britisen und das dehte Geiner Bartheit angedden Vereiner \*tragen, das das ihm der Beite den dehte des "Geberlössenstellt das Andürfich eine dans deht des Echlen Vereiner Kritiser auf die Bant: "Da zeigt der Rovellift mit John Auf underer Lieder Mängel, Und strickt ein ganzes Feuilleton Aus Sommenuntergegängel." — Spatz. Besten Danf und Gruß. See so den das Schlängelein nicht allzugerd fürtern. — J. N. i. K. Wie stühlich sehrer Krutiser gehracht; gangs 1876 des "Nebelspalter". — D. E. i. M. Der Leiter daben. — F. H. i. B. Botträt und Biographie Gottfried Kellers mit ne bst und der Angels schreiben daben. — F. H. i. B. Botträt und Biographie Gottfried Kellers mit ne bst und der Angels schreiben daben. — F. H. i. B. Botträt und Biographie Gottfried Kellers mit ne bst und der Berbeiten Stallen. — F. F. i. M. Erhalten und noritt. — J. S. i. Strassb. Wit Danf erhalten. — Korz. Ja, das sind allerdings wunderbare Dinger; vielleicht mit etwas Banzentodt wäre ihnen beizusommen. Bersücken Sick ein mal. — H. N. i. P. Ja ben Kanttonen Aurgau und Bern sängt sich sexablt, dem faust der Reebs. — ? i. W. "Wer den Frohnbienst nicht persönlich einer Ausen" aus dem Ausselfilden Martheit dazu machen, aber micht auf der Seite der Krebs. — ? i. W. "Wer den Frohnbienst nicht persönlich elligten Werten und ein Berspekt, londern die gesacht, dem som der die gesacht dem som d

# "Der Nebelspalter."

Abonnements per drei Monate à Fr. 3 werden von allen Postämtern und Unterzeichneter angenommen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende Dezember gratis.

Die Expedition.